

Pflanz- und Pflegeanleitung (wurzelnackte Sträucher)

Lagerung :

Nachdem Sie die Pflanzen erhalten haben, versorgen Sie diese bitte sofort!

- Die nackte Wurzel muss vor Sonne, Trockenheit und Frost geschützt werden.
- Schlagen Sie die Sträucher bis zur Pflanzung vorübergehend in Erde ein **oder**
- decken Sie die Wurzeln in einem windgeschützten Raum mit nassen Säcken ab.

Pflanzzeitpunkt:

Die Hauptpflanzzeit ist von **März bis Mai** und von **September bis November**.

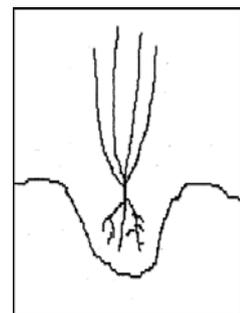
Vorarbeiten:

- Lockern Sie vor dem Einpflanzen den Boden tiefgründig und feinkrümelig mit der Grabgabel.
- Entfernen Sie restlos alle Unkräuter – vor allem Wurzelunkräuter wie Ackerwinde, Quecke und Disteln.
- Arbeiten Sie dann organische Dünger wie Hornmehl, Kompost oder Stallmist in den Boden ein, harken Sie die Pflanzfläche ab und ziehen sie glatt.

Einpflanzen:

Das Pflanzloch sollte immer etwas größer und tiefer gegraben werden, als da Wurzelvolumen ist. So stellt man sicher, dass Verdichtungen im Erdreich aufgehoben werden und nicht zu Staunässe kommt.

1. Setzen Sie den Strauch in die Mitte des Pflanzloches und schaufeln Sie das Loch mit loser Erde zu. Der Wurzelhals der Pflanze muss wieder mit Erde bedeckt werden.
2. Treten Sie anschließend die Erde gut fest, ohne sie in der Tiefe zu verdichten. Die Pflanzfläche darf 2 bis 3 cm höher sein als die Erde außerhalb des Pflanzloches, das sich das Pflanzbeet i.d.R. durch Regen noch etwas absenken wird.
3. Die fertige Pflanzung kräftig angießen. Sollten Sie den Strauch in einer verhältnismäßig trockenen Periode gepflanzt haben, muss regelmäßig und ausgiebig gewässert werden, um ein sicheres Anwachsen zu unterstützen.



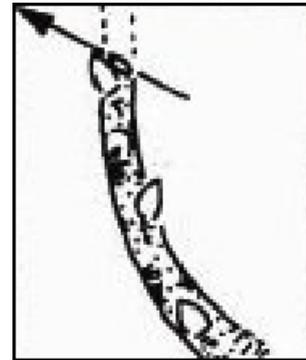
Düngung:

Beim Einpflanzen der wurzelnackten Sträucher braucht man i.d.R. keinen Dünger streuen. Die erste Düngung kann zur 1. Wachstumsphase folgen. Sie sollten organischen Dünger verwenden wie Hornmehl, Kompost oder Stallmist. Letzterer enthält wichtige Mineralien und wird über 3 Jahre zersetzt. Durch den Strohanteil wird das Bodenleben zu Aktivität angeregt und produziert Humus. Kalken fördert die Bodenstruktur und hebt den pH-Wert an. Rindenmulch schützt den Boden vor dem Austrocknen und besitzt eine gewisse unkrauttötende Wirkung.

Schnittmaßnahmen:

Wir schneiden die wurzelnackten Sträucher vor dem Verpacken i.d.R. um knapp die Hälfte zurück. Gründe für diese Maßnahme sind:

1. Bei der Rodung der Sträucher gehen immer Teile des Wurzelvolumens verloren. So wird das Verhältnis von Wurzeln zur Laubmasse wieder ausgeglichen.
2. Der Rückschnitt bringt auch die untenstehenden Knospen zum Austreiben und man erhält später eine buschige Pflanze. Alle Arten und Sorten von Sträuchern benötigen eigene Schnittmethoden.



Beachten Sie bitte folgende **generelle Ratschläge**:

- Verwenden Sie nur scharfe Scheren und Messer für einen Schnitt.
- Schneiden Sie die Triebe immer 0,5 bis 1 cm über einer Knospe an (siehe Bild) – an längeren toten „Zapfen“ könnten sich pilzähnliche Erkrankungen einnisten.
- Nachdem Sie die Gehölze erhalten haben, sollten Sie die Triebe noch etwas mehr kürzen.
- Ein Austrieb der letzten Außenknospe am Trieb lässt den Strauch breiter wachsen.
- Entfernen Sie sich kreuzende Triebe. Schneiden Sie die Pflanze stufig zurück (nicht auf einer Höhe).
- Beim Auslichtungsschnitt werden die älteren, i.d.R. über 3 Jahre alten Triebe entfernt. Der Auslichtungsschnitt verjüngt den Strauch.
- Beim leichten, gleichmäßigen und generellen Rückschnitt werden die Triebe um 1/3 zurückgeschnitten
- Schneiden Sie in regelmäßigen Intervallen (am besten jährlich) Ihre Sträucher.

Schnittzeitpunkt:

Pflanzschnitt: vor dem Einsetzen des Strauches. Der Schnittzeitpunkt richtet sich nach der Blütezeit.

- Frühlingsblüher: direkt nach der Blüte schneiden.
- Blütengehölze der Blütengruppe Mai oder sonstige Laubgehölze schneidet man im Spätherbst, Winter oder zeitigem Frühjahr.
- Einige Gehölze eignen sich nicht zum Rückschnitt, z.B. Felsenbirne, Perückenstrauch, Hamamelis, Goldregen und Magnolie